

## CoronaUpd\_08 Kapitel 10: Stadtverwaltung, öffentliche Sicherheit und Vergaben

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 24.05.2020

### Text

#### 1210 Die Kölner Stadtverwaltung

1211 Die Kölner Stadtverwaltung mit rund 20.000 Mitarbeiter\*innen ist die größte  
1212 Arbeitgeberin in Köln. Sie wird ein entscheidender Erfolgsfaktor für die  
1213 ökologische, soziale und wirtschaftliche Weiterentwicklung der Stadt Köln sein,  
1214 wenn sie als ist bürger\*innennahe Dienstleisterin und gestaltende Umsetzerin der  
1215 Mobilitätswende und einer nachhaltigen Klimaschutzpolitik agiert. Aktuell werden  
1216 in einer tiefgreifenden Verwaltungsreform alle Prozesse, die Zusammenarbeit  
1217 innerhalb der Dezernate und Ämter sowie deren Führung auf die künftigen  
1218 Anforderungen hin überprüft und weiterentwickelt. In den letzten Jahren sind  
1219 dabei Fortschritte in der dezentralen Ergebnis- und Ressourcenverantwortung  
1220 erfolgt. Die Verwaltungsreform ist auch vor dem Hintergrund nötig, dass in den  
1221 nächsten Jahren ca. 25 – 30 % der Beschäftigten in Ruhestand gehen werden – inkl.  
1222 vieler Führungspersonen.

1223        : Eine weitere Herausforderung ist für die Kölner Stadtverwaltung ist die  
1224        : Organisation der vielfältigen Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen während  
1225        : der Corona-Pandemie für die Kölner Bevölkerung. Durch flexible und mobile  
1226        : Arbeitsformen - auch über die normalen Arbeitszeiten hinaus - haben viele  
1227        : Mitarbeiter\*innen diese Ausnahmesituation für Köln gemeistert.

#### 1228 Unsere Grüne Vision für Köln

##### 1229 Wir wollen ...

- 1230       • eine für derzeitige und künftige Arbeiternehmer\*innen attraktive  
1231       Stadtverwaltung, die flexible Arbeitszeitmodelle in Fach- und  
1232       Führungsfunktionen ermöglicht und herausfordernde  
1233       Entwicklungsmöglichkeiten bietet.
  
- 1234       • eine Stadtverwaltung, die die Vielfalt der Kölner Bürger\*innen und somit  
1235       die gesellschaftliche Realität in Köln widerspiegelt
  
- 1236       • eine Stadtverwaltung, die Motor und Antreiberin für die tiefgreifenden  
1237       Veränderungen einer nachhaltigen Klimaschutzpolitik ist.
  
- 1238       • dass die Mitarbeiter\*innen der Stadt Köln keinen Diskriminierungen  
1239       ausgesetzt sind.

#### 1240 Unsere Grünen Erfolge in Köln

1241 Wir haben ...

- 1242 • die begonnene Verwaltungsreform von Beginn an in den politischen Gremien  
1243 unterstützt und gestärkt.
- 1244 • eine verstärkte interkulturelle Öffnung der Verwaltung durch das  
1245 entsprechende Maßnahmenprogramm vorangetrieben, um somit alle Potenziale  
1246 für eine zukunftsweisende Mitarbeiter\*innenstruktur zu fördern.
- 1247 • eine moderne Personalpolitik durch das Einfordern und Unterstützen von  
1248 neuen Führungsmodellen (z. B. Teilzeit oder JobSharing-Angebote) gestärkt.
- 1249 • die Kompetenzen der Bezirksvertretungen gestärkt, inkl. der Erhöhung der  
1250 Haushaltsmittel.

1251 Unsere Grünen Ziele für Köln

1252 Wir werden ...

- 1253 • die Verwaltungsreform mit einer erhöhten Geschwindigkeit weiter positiv  
1254 begleiten.
- 1255 • einfordern, dass eine Nachbetrachtung der Vor- und Nachteile der  
1256 mobilen und flexiblen Arbeitsformen in der Stadtverwaltung erfolgt,  
1257 die während der Corona-Pandemie umgesetzt wurden. Dabei dürfen die  
1258 flexiblen Arbeitsformen und Möglichkeiten nicht zu einem Rückfall in  
1259 tradierte Arbeitsrollen für Frauen führen. Die Vereinbarkeit von  
1260 Homeoffice und Kindererziehung darf nicht zu einer alleinigen  
1261 Aufgabe der Mitarbeiterinnen werden.
- 1262 • darauf hinwirken, dass Führungspositionen im mittleren Verwaltungsbereich  
1263 zur Hälfte mit Frauen\* besetzt werden und auf eine verbindliche  
1264 paritätische Quote hinzuwirken sowie dass wirksame Maßnahmen zur Förderung  
1265 von Frauen\* ausgebaut werden, sowie eine Förderung von „People of Color“,  
1266 Menschen mit Behinderung und Nichtakademiker\*innen einführen.
- 1267 • eine eigene, sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten  
1268 Nationen orientierende, ressortübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie  
1269 gemeinsam entwickeln und umsetzen. Dabei sollen Akteure und Interessierte

- 1270 der Stadtgesellschaft in die Entwicklung und Umsetzung partizipativ  
1271 einbezogen werden.
- 1272 • ein größeres Engagement für Führungsmodelle in Teilzeit oder Jobsharing-  
1273 Modelle einfordern – für Frauen\* und Männer.
- 1274 • den Bezirksvertretungen konsequent ihre Beteiligungsrechte eröffnen und  
1275 lokale Entscheidungen respektieren.
- 1276 • weitere Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung stärken.
- 1277 • Schulungsangebote und Workshops gegen Diskriminierung verpflichtend für  
1278 alle Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen einzuführen.
- 1279 • Dienstleistungsangebote durch die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe  
1280 beschleunigen und wenn möglich online zugänglich machen sowie die  
1281 Öffnungszeiten der Bürger\*innenämter bürgerfreundlich gestalten.
- 1282 • eine Beibehaltung der Ausbildungsquote von über 8 % und ein stärkeres  
1283 Angebot für Qualifizierungsmaßnahmen in Verwaltungsberufen.
- 1284 • den interkommunalen Erfahrungsaustausch stärken und fördern – bei der  
1285 Bündelung von Dienstleistungen sowie bei Best-Practice-Lösungen im  
1286 Verwaltungsbereich.
- 1287 • das Finanzcontrolling pro Dezernat ausbauen.
- 1288 • mehr Personal für die Umsetzung alternativer und ökologischer  
1289 Mobilitätskonzepte einstellen.

## 1290 Öffentliche Sicherheit und Ordnungsrecht

1291 Die Anforderungen an Sicherheitsmaßnahmen von öffentlichen Gebäuden, Räumen und  
1292 Plätzen (z. B. durch vermehrte Absperrungen oder der erhöhten Präsenz der  
1293 Ordnungsbehörden bei Großveranstaltungen) sind in einer Metropole wie Köln  
1294 vielfältig.

1295 Weiterhin sind seit 2016 sinkende Fallzahlen in der polizeilichen  
1296 Kriminalstatistik unserer Stadt zu verzeichnen und die Aufklärungsquote ist  
1297 gestiegen. Wir Grüne setzen dabei auf eine faktenorientierte kommunale Ordnungs-  
1298 und Sicherheitspolitik, die sowohl Sicherheitsanforderungen berücksichtigt als  
1299 auch Bürger\*innen-Rechte stark in den Blick nimmt.

1300 Unsere Grüne Vision für Köln

1301 Wir wollen ...

- 1302 • dass alle Bürger\*innen sicher in allen öffentlichen Räumen sind und ihre  
1303 Bürger\*innenrechte gestärkt werden.
- 1304 • einen gut ausgebildeten, deeskalierender und bürger\*innennahen  
1305 Ordnungsdienst, der in Partnerschaft mit Polizei, sozialen Trägern und

1306 weiteren Akteuren wirkungsvolle Präventionsarbeit als Grundlage für  
1307 öffentliche Sicherheit durchführt.

1308 • so viel Präventionsmaßnahmen wie möglich und so viel Repressionsmaßnahmen  
1309 wie nötig.

1310 Unsere Grünen Erfolge in Köln

1311 Wir haben ...

1312 • das grundsätzliche Leitbild des Ordnungsdienstes der Stadt Köln um  
1313 wichtige Aspekte zur Stärkung der Ordnungspartnerschaften und der  
1314 interkulturellen Qualifizierung verändert.

1315 • eine Bewaffnung des Ordnungsdienstes mit Reizgas-Pistolen verhindert.

1316 • die Kölner Stadtordnung in Hinblick auf die Beibehaltung des Konsums von  
1317 Bier in der Öffentlichkeit („Wegbier“) und der Nutzung von Bolzplätzen als  
1318 Aufenthaltsort für Jugendliche nach 22.00 Uhr geändert.

1319 Unsere Grünen Ziele für Köln

1320 Wir werden ...

1321 • die Präventionsarbeit und Hilfeangebote in der Innenstadt sowie in den  
1322 Bezirken stärken.

1323 • weitere Ordnungspartnerschaften – dort wo notwendig – einfordern.

1324 • die Sicherheitskonzepte für (Groß)-Veranstaltungen in Hinblick auf  
1325 Wirksamkeit und Angemessenheit prüfen und wenn notwendig ändern und dabei  
1326 insbesondere auf den Schutz von Frauen\*,inter\*- und trans\*sexuellen  
1327 Personen achten.

1328 • keine Bewaffnung des Ordnungsdienstes zulassen.

1329 • den Ordnungsdienst attraktiver gestalten, um unbesetzte Stellen zu  
1330 besetzen und die Verkehrsüberwachung für den ruhenden Verkehr ausbauen.

1331 • über den Polizeibeirat weiterhin in Zusammenarbeit mit der Polizei darauf  
1332 achten, dass die Polizei bei ihren Einsätzen in Köln stets  
1333 diskriminierungsfrei handelt und die Grundrechte gewährleistet sowie die  
1334 Meinungs- und Versammlungsfreiheit schützt

1335 • mehr Videoüberwachung oder Videobeobachtung auf Kölner Plätzen als nicht  
1336 geeignete Mittel zur präventiven Kriminalitätsbekämpfung ablehnen.

1337 • dazu beitragen, dass der Kölner Polizeibeirat nicht mehr rein männlich  
1338 besetzt wird und darauf hinwirken, dass er in Zukunft möglichst  
1339 geschlechterausgewogen ist.

## 1340 Vergabe von öffentlichen Plätzen und öffentliche Beschaffung

1341 Die konkurrierende Nutzung von Plätzen hat in den letzten Jahren weiter  
1342 zugenommen. Ein geändertes Freizeitverhalten und Anwohnerinteressen kollidieren  
1343 dabei häufig. Wir GRÜNE setzen in diesen Situationen weiterhin auf den Mix aus  
1344 angemessener Stadtplanung, Moderationsverfahren mit den unterschiedlichen  
1345 Interessensgruppen, den zu Events zeitnahen Einsatz der  
1346 Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) und ein funktionierendes Toilettenkonzept. Die  
1347 Vergabe von Plätzen für Events muss außerdem besonders sensibel erfolgen, alle  
1348 Interessen abwägen und eine weitere Kommerzialisierung von öffentlichen Plätzen  
1349 vermeiden.

1350 In der Kölner Vergabeordnung zur Beschaffung von Material und Dienstleistungen  
1351 sind wichtige Aspekte von sozialen Standards, Mindestlöhnen und Umweltschutz  
1352 geregelt. Doch noch immer hinkt die Stadt Köln bei der Umsetzung der Kriterien  
1353 zur nachhaltigen Beschaffung bei umfangreichen Einkaufsprozessen hinterher

1354 Unsere Grüne Vision für Köln

1355 Wir wollen ...

- 1356 • dass alle Platzvergaben in Köln für Veranstaltungen nach nachvollziehbaren  
1357 und einheitlichen Kriterien erfolgen, wobei nicht kommerzielle  
1358 Veranstaltungen zu stärken sind.
- 1359 • dass die Stadt Köln Transparenz über die Vergabe herstellt und somit  
1360 Vorbild für die Stadtgesellschaft wird.

1361 Unsere Grünen Erfolge in Köln

1362 Wir haben ...

- 1363 • das Vergabekonzept der zentralen Innenstadtplätze bis 2023 fortgeführt und  
1364 an wichtigen Stellen Verbesserungen erzielt, sodass nun z. B. Public-  
1365 Viewing-Veranstaltungen auf Innenstadtplätzen nicht mehr möglich sind und  
1366 auch der Rheingarten geschützt ist.
- 1367 • weitere Qualitätsverbesserungen bei den Ausschreibungen der zentralen  
1368 Weihnachtsmärkte, insbesondere bei den Bio-Quoten auf dem zentralen  
1369 Weihnachtsmarkt Roncalliplatz erreicht.
- 1370 • Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr bei kommerziellen  
1371 Veranstaltungen auf dem Neumarkt erreicht.

1372 Unsere Grünen Ziele für Köln

1373 Wir werden...

- 1374 • das erfolgreiche Vergabekonzept für die Innenstadtplätze forschreiben.
- 1375 • die Entwicklung eines Kriterienkatalogs für die Vergabe von  
1376 Veranstaltungen (inkl. Straßenfeste) im öffentlichen Raum vorantreiben.
- 1377 • die Lebensqualität für die Bewohner\*innen der Altstadtquartiere wieder  
1378 verbessern und im Dialog und an Runden Tischen mit Anwohner\*innen,

- 1379 Gaststätten-Besitzer\*innen, Event-Agenturen und weiteren Akteuren nach  
1380 Lösungen für die hohen Belastungen suchen.
- 1381 • weiterhin auf Moderationsverfahren bei Konflikten in der Platznutzung  
1382 setzen.
- 1383 • weitere Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr bei kommerziellen  
1384 Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen durch direkte Wegebeziehungen,  
1385 mehr Raum und ein verpflichtendes Umleitungskonzept schaffen.
- 1386 • einen jährlichen öffentlichen Vergabebericht der Stadt Köln einfordern,  
1387 insbesondere in Hinblick auf nachhaltige Beschaffung und Transparenz.  
1388 Fällt dieser Bericht nicht zufriedenstellend aus, sind zeitnah Maßnahmen  
1389 von der Verwaltung zu ergreifen, um den Anteil an nachhaltiger Beschaffung  
1390 auf ein maximal Mögliches zu erhöhen.
- 1391 • bei der Vergabe von städtischen Aufträgen an Subunternehmen einen  
1392 Mindestlohn von 12 Euro zur Bedingung machen.